

# **EINBRUCH DER DUNKELHEIT THEORIE UND PRAXIS DER SELBSTERMÄCHTIGUNG IN ZEITEN DIGITALER KONTROLLE**

**25. UND 26. JANUAR 2014  
VOLKSBÜHNE AM ROSA-LUXEMBURG-PLATZ**

## **REFERENTENDOSSIER**

**Jan Philipp Albrecht** gehört als jüngster deutscher Abgeordneter (Fraktion Die Grünen/EFA) dem Europäischen Parlament an. Der studierte Rechtsinformatiker ist Mitglied im Innen- und im Rechtsausschuss und maßgeblich an den Verhandlungen zur EU-Datenschutzreform beteiligt.

Das internationale Künstlerkollektiv **andcompany&Co.** wurde 2003 von Alexander Karschnia, Nicola Nord und Sascha Sulimma in Frankfurt am Main gegründet. Gemeinsam bilden sie als Ko-Regisseure ein offenes Netzwerk, zu dem stets neue Künstler unterschiedlichster Disziplinen stoßen. Ihre Stücke sind Arsenele einer Geschichte des 20. und 21. Jahrhunderts, Erinnerungsfetzen werden aufgegriffen und im Wiederversprechen auf ihren Mehrwert überprüft.

**Jacob Appelbaum** ist ein US-amerikanischer Internetaktivist und Spezialist für Computersicherheit. Bekannt geworden ist der Hacker und Programmierer durch seine Beteiligung am Aufbau des Anonymisierungsnetzwerks Tor sowie seinen Einsatz für WikiLeaks. Appelbaum, der nach eigener Aussage in einer Familie von ‚völligen Irren‘ aufwuchs, sagte der Zeitschrift Rolling Stone einst, das Internet sei der einzige Grund, warum er heute noch lebe.

**Jens Best** ist ein in der digitalen Sphäre vielbeachteter Redner, Autor, Blogger, Kommentator und Berater. Landesweite Bekanntheit erlangte er durch seine aktivistische Unterstützung des Google-Dienstes Streetview. Best arbeitet als Senior Strategy Consultant in den Bereichen Digitaler Wandel und Social Media. Die erweiterten Kommunikationsformen digitaler Medien sind für ihn Grundlage neuer Kollaborations- und Partizipationsmöglichkeiten in allen gesellschaftlichen Feldern.

**Christoph Bieber** ist Professor für Ethik im Politikmanagement an der Universität Duisburg-Essen. Seine Forschungsschwerpunkte sind die Bereiche Politische Kommunikation und Neue Medien, Internet und Demokratie sowie Vergleichende Politikwissenschaft. Er ist Gründungsvorstandsmitglied von pol-di.net e.V., dem Träger von Politik-digital.

**Mercedes Bunz** ist Kultur- und Medienwissenschaftlerin und lehrt am Zentrum für Digitale Kulturen der Leuphana Universität Lüneburg. Seit 1997 fungiert sie als Herausgeberin des Monatsmagazin DE:BUG für elektronische Lebensaspekte, das sie mitbegründete. Zwischenzeitlich war sie Chefredakteurin von Tagesspiegel.de und des Hauptstadtmagazins Zitty. 2009 holte sie Alan Rusbridger als Medienredakteurin zum Guardian. Ihre Dissertation verfasste sie zur „Geschichte des Internet: vom Speicher zum Verteiler“ (2008).

**Marcia Cavalcante** ist Professorin für Philosophie an der Södertörn University, Stockholm und hat vielfach zur philosophischen Hermeneutik publiziert. Zu den zentralen Referenzpunkten ihres Denkens gehört das Werk Maurice Blanchots sowie Jean-Luc Nancys.

**Dietmar Dath** ist Autor, Übersetzer und Journalist. Er veröffentlichte bis dato fünfzehn Romane, außerdem Bücher und Essays zu wissenschaftlichen, ästhetischen und politischen Themen. Zuletzt erschien von ihm der Roman „Pulsarnacht“ (2012) sowie der, zusammen mit Swantje Karich verfasste, Essay „Lichtmächte“ (2013) - zwei Publikationen, die zentrale Themen der Konferenz „Einbruch der Dunkelheit“ behandeln.

**Anke Domscheit-Berg** ist eine deutsche Unternehmerin (Gründung von fempower.me und opengov.me), ehemalige Lobbyistin für Microsoft und Politikerin der Piratenpartei. Sie setzt sich für Open Government und bessere Chancen weiblicher Führungskräfte ein und tritt regelmäßig in deutschen Talkshows als Expertin für netzpolitische Fragen auf.

**Federico Ferrari** ist ein italienischer Philosoph und Kunstkritiker, der an der Accademia di Belle Arti di Brera in Mailand lehrt. Er befasste sich zunächst mit der Bioethik und entwickelte zum Problem der Euthanasie das Konzept der „Distanasie“, ein Ansatz, der von der Idee des „guten Todes“ ausgeht. Er arbeitete eng mit Jean-Luc Nancy zusammen und verfasste gemeinschaftlich mit ihm zwei Werke, „Die Haut der Bilder“ und „Iconografia dell'autore“ (beide 2006).

**Volker Gerhardt** ist Professor der Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin und gilt durch vielfältige Publikationstätigkeit und seine Beteiligung in demokratischen Beratungsgremien wie dem Ethikrat als öffentlicher Intellektueller. In seinem jüngsten Werk „Öffentlichkeit – Die politische Form des Bewusstseins“ (2012) verhandelt Gerhardt den Menschen als „homo publicus“, der in einem kollektiven Grundverständnis Teil der Gesellschaft ist und sich nur im Spezialfall als Subjekt zurückziehen kann.

**Heike Hennig** arbeitet als Regisseurin, Choreografin und ist Leiterin des Opern- und Tanzensembles Heike Hennig & Co. Darüber hinaus vermittelt sie mittels Anatomie, Kunst und Choreographie körper- und bewegungsorientierte Lehrinhalte in interdisziplinären Workshops.

**Christoph Hochhäusler** ist Filmregisseur und Autor der sogenannten Berliner Schule. Er verfasste zahlreiche filmpublizistische Arbeiten, unter anderem als Gründer und Mitherausgeber der Filmzeitschrift Revolver. „Unter dir die Stadt“ ist der dritte Spielfilm von Christoph Hochhäusler. Uraufgeführt auf dem Festival in Cannes 2010, wurde er auf dem Filmfest München mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

**Swantje Karich** ist Kunsthistorikerin, Kunstkritikerin und Redakteurin bei der FAZ. Sie lehrt in Frankfurt/Main beim Studiengang „Curatorial Studies – Theorie – Geschichte – Kritik“, in Berlin an der Humboldt-Universität am Institut für Kunst- und Bildgeschichte sowie an der Martin-Luther-Universität Halle.

**Christoph Kappes** beschäftigt sich als Ex-CEO von Pixelpark und Geschäftsführer der fructus GmbH seit 1993 beruflich unter wirtschaftlichen und technisch-konzeptionellen Aspekten mit der Digitalisierung. Seit einigen Jahren behandelt er als Autor für FAZ und Merkur auch

gesellschaftliche Fragen. Für „Einbruch der Dunkelheit“ bringt er in erster Linie das Wissen aus der co:lab-Forschungsinitiative zu neuen Formen der Privatheit ein, die er 2012 leitend begleitete.

**Johannes Masing** ist Professor für Öffentliches Recht an der Universität Freiburg und als Richter am Bundesverfassungsgericht zuständig für Verfahren zu Pressefreiheit, Demonstrationsrecht und Datenschutz. Er äußert sich regelmäßig in öffentlichen Kommentaren, beispielsweise in der Süddeutschen Zeitung.

**Asteris Masouras** schreibt für Global Voices Online, ein internationales Netzwerk, das sich mit der Beobachtung und Dokumentation von internationalen Blogs beschäftigt. Seit 2004 bloggt der in Thessaloniki ansässige, studierte Mathematiker über Themen wie Menschenrechte, Pressefreiheit, soziale Bewegungen, digitale Rechte und Social Media-Aktivismus. Er ist Mitbegründer von digitalrights.gr sowie Ko-Gastgeber der monatlichen Radio-Show zu open source- und digital rights-Nachrichten radiobubble.gr.

**Evgeny Morozov** ist ein aus Weißrussland stammender Publizist. Er lebt in den USA, seine kritischen Kommentare und Analysen zur Entwicklung des Internets erscheinen übersetzt in führenden Nachrichtenmedien der westlichen Welt. Morozov kritisiert den weithin vorherrschenden Technikglauben, insbesondere die Naivität der Annahme, das Internet sei per se demokratisch und bringe quasi von sich aus politischen Wandel in autoritäre Staaten.

**Thierry Paquot** ist Philosoph, Professor und Herausgeber der Zeitschrift Urbanisme. Er veröffentlichte zahlreiche Bücher zur Stadtentwicklung, Architektur und über moderne Utopien. Zuletzt erschien von ihm in deutscher Sprache „Die Kunst des Mittagsschlafs“ (2012).

**Robert Pfaller** ist ein österreichischer Philosoph. Seit 2009 ist er Ordinarius für Philosophie an der Universität für angewandte Kunst Wien. Große Beachtung – nicht zuletzt als Vorlagengeber für mehrere der aktuellen Volksbühnen-Inszenierungen René Polleschs – erfuhr er für sein Buch „Wofür es sich zu leben lohnt“ (2009), in dem er philosophisch mit den Folgen einer auf Kontrolle und Optimierung getrimmten Gesellschaft abrechnet.

**Steffen Lars Popp** ist freier Theaterregisseur, Autor und Dramaturg. Der unterschiedlichen Rollen halber – und um es den Datensammlern nicht allzu einfach zu machen – firmiert Popp in jedem Arbeitsbereich unter einem anderen seiner gebürtigen Vornamen: Steffen inszeniert, Lars schreibt, Steffen Lars macht alles Theoretische. „Haus der Halluzinationen“ ist sein Debütroman.

**Frank Rieger** ist Sachbuchautor, regelmäßiger Autor der FAZ und Sprecher des Chaos Computer Club. Gemeinsam mit Constanze Kurz veröffentlichte er die viel beachteten Bücher „Die Datenfresser: Wie Internetfirmen und Staat sich unsere persönlichen Daten einverleiben und wie wir die Kontrolle darüber zurückerlangen“ (2011) und jüngst „Arbeitsfrei: Eine Entdeckungsreise zu den Maschinen, die uns ersetzen“ (2013).

**Anwen Roberts** ist Autorin und Übersetzerin für Wissens-, Technik- und Netz-Themen. Als freie Journalistin schreibt sie für diverse On- und Offline-Medien. Sie lebt in Berlin. Im Zentrum ihrer Arbeit stehen die Auswirkungen von Technologie auf Gesellschaft, Kultur und Bildung.

**Eleanor Saitta** ist Designerin, Künstlerin, Hackerin und Forscherin und setzt sich intensiv mit den Wechselwirkungen von Internet-Vernetzung, Durchdringung der Lebenswelten mit digitalen Technologien und modernem Kapitalismus auseinander. Sie ist als Mitgründerin des Trike Projects, eines öffentlichen Treffpunkts für Hacker und Programmierer in Seattle, maßgeblich an zahlreichen Projekten beteiligt, die sich für Open Source, Hacker-Kultur und alternative, sicherere Verbindungswege im Internet einsetzen, wie OpenITP, Calyx Institute, CAST und Briar Project.

**Micah L. Sifry** ist US-amerikanischer Netz-Experte und Mitbegründer des Personal Democracy Forum, welches die Auswirkungen technologischer Entwicklungen auf politische Prozesse untersucht. Er arbeitet als Redakteur des mehrfach ausgezeichneten Blogs „techPresident“ und lehrt an der Harvard Kennedy Law School. Er ist Autor zahlreicher Bücher und insbesondere bekannt für sein Werk „WikiLeaks and the Age of Transparency“ (2011).

**Mario Sixtus** ist Journalist und Autor. Er schreibt für diverse Zeitschriften und Zeitungen über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Internet, Netzkultur und Netzpolitik. Bekannt ist er für seinen Video-Podcast „Elektrischer Reporter“ auf ZDF sowie für die Glosse „Sixtus vs. Lobo“, in der er gemeinsam mit Sascha Lobo auf 3sat zu sehen war. 2012 initiierte Sixtus das offene Blogprojekt „WirHabenKeineAngst.de“, mit dem sich Internetnutzer gegen Angst vor Terrorismus und damit verbundene verschärfte Sicherheitspolitik wenden können. Gemeinsam mit Nadia Zaboura gründete er das Fotoprojekt „enscape.de“.

**Urs Stäheli** arbeitet als Professor der Allgemeinen Soziologie an der Universität Hamburg. Ein Schwerpunkt seiner Forschung liegt in der Untersuchung der Auswirkungen von Medientechnologien auf Gesellschaft und Ökonomie. So stieß er auf das neue Paradigma der Ent-Netzung erstmals im Zusammenhang der durch computergesteuerten Börsenhandel ausgelösten Crashes. Jüngst erschien sein Aufsatz „Entnetzt Euch!“ im Mittelweg, der Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung.

**Felix Stalder** ist Dozent für Digitale Kultur und Theorien der Vernetzung an der Zürcher Hochschule der Künste. Er beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis von Gesellschaft, Kultur und Technologien, insbesondere mit neuen Formen kultureller Produktion. Er veranstaltete die internationalen Konferenzen „Deep Search“ (2008/2010) und „World Information City“ (2009). Zuletzt erschien in der Zeitschrift Open sein Aufsatz „The Fight over Transparency – From a Hierarchical to a Horizontal Organization“ (2011).

**Bruce Sterling** ist Schriftsteller, Journalist und Futurologe. Sein mehrfach ausgezeichneter Roman „Islands in the Net“ (1988) modelliert digitale Dissidenz und imaginiert dabei ‚dunkle‘ Flecken im Netz als Inseln, sprich: als emanzipatorische Räume. Für seinen 9/11-Roman „The Zenith Angle“ (2004) betrieb Sterling intensive Feldforschung innerhalb staatlicher Institutionen wie FBI, NSA und CIA.

**Julius Tröger** beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Multimedia- und Datenjournalismus. 1998 gründete er ein regionales Online-Jugendmagazin, seit 2008 arbeitet er als Redakteur bei der Berliner Morgenpost und kümmert sich dort vorwiegend um den Ausbau multimedialer, mobiler bzw. datengetriebener Formate. Seit 2011 bloggt Tröger auf digitalerwandel.de.

**Axel Wandtke** ist Schauspieler und Regisseur. Seine künstlerische Ausbildung erhielt er an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch in Berlin. Anschließend nahm er Engagements am Deutschen Nationaltheater Weimar und am Deutschen Theater Berlin an und ist derzeit an der Berliner Volksbühne tätig. Neben zahlreichen Theaterinszenierungen, u.a. als Regisseur, war er häufig in Film und Fernsehen zu sehen und wirkte erfolgreich als Sprecher in diversen Hörspielproduktionen.

**Marina Weisband** ist eine deutsche Politikerin, Buchautorin und Streiterin für Freiheit im Internet und Transparenz in der Politik. Sie war von 2011 bis 2012 politische Geschäftsführerin und Mitglied des Bundesvorstands der Piratenpartei Deutschland. Aus diesen Erfahrungen entstand auch ihr Buch „Wir nennen es Politik. Ideen für eine zeitgemäße Demokratie“ (2013).

**Matthew Wolf-Meyer** ist Professor für Anthropologie an der University of California, Santa Cruz. Er gehört zu den ersten Wissenschaftlern, die den Schlaf aus anthropologischer Sicht zum Gegenstand einer systematischen, interdisziplinären Forschung machen. Sein Buch „The Slumbering Masses: Sleep, Medicine and Modern American Life“ (2012) beschreibt die medizinische Optimierung von Schlaf in der Moderne.

**Nadia Zaboura** ist Kommunikationswissenschaftlerin, Sachbuchautorin und Beraterin für Digitale Medien. Derzeit arbeitet sie als Beraterin für das Clustermanagement CREATIVE.NRW. Parallel dazu ist sie Mitglied des Think Tank „Co:laboratory on Internet and Society“ sowie Jurorin des Grimme Online Award und des Deutschen Radiopreis und arbeitet als Moderatorin des ZDF-Formats „Hyperland“.

„Einbruch der Dunkelheit - Internationale Konferenz zu Theorie & Praxis der Selbstermächtigung in Zeiten digitaler Kontrolle“ ist eine Veranstaltung der Kulturstiftung des Bundes in Kooperation mit der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz. Konzept & Leitung: Krystian Woznicki, [berlingazette.de](http://berlingazette.de); Produktion & Presse: saurbrey | raabe . büro für kulturelle angelegenheiten [saurbrey-raabe.de](http://saurbrey-raabe.de)

#### **Pressekontakt**

saurbrey | raabe – büro für kulturelle angelegenheiten  
Anna Jacobi / Telefon 0162/8470299 und Britta Petersen / Telefon 0170/8023815  
E-Mail [jacobi@saurbrey-raabe.de](mailto:jacobi@saurbrey-raabe.de) und [petersen@saurbrey-raabe.de](mailto:petersen@saurbrey-raabe.de)  
Kulturstiftung des Bundes:  
Friederike Tappe-Hornbostel / Telefon 0345/2997-120  
E-Mail [friederike.tappe-hornbostel@kulturstiftung-bund.de](mailto:friederike.tappe-hornbostel@kulturstiftung-bund.de)